10. Neue Termiten aus der zoologischen Staatssammlung in München sowie einigen anderen Sammlungen.

Von Kurt von Rosen, München.

(Mit 9 Figuren.)

eingeg. 2. Januar 1912.

Unter dem reichhaltigen Termitenmaterial der zoologischen Staatssammlung fanden sich auch mehrere bisher noch nicht beobachtete Formen. Indem ich hier die Diagnosen der neuen Arten gebe, gedenke ich an andrer Stelle einiges über die Biologie derselben, sowie über die mir vorliegenden Nester zu berichten. Herrn Dr. Dampf in Königsberg verdanke ich die Durchsicht der Termiten des dortigen zoologischen Museums. Die Kollektion enthielt eine noch unbeschriebene *Microcerotermes*-Art aus Australien. Ferner stellte mir Herr Dr. Arthur Mueller in München seine kleine, aber interessante Sammlung zur Verfügung. Es sind lauter selbst gefangene Stücke, darunter eine neue *Neotermes*-Art aus Brasilien, sowie die Imagines von *Coptotermes sjöstedti* Holmgr., welche noch nicht beschrieben waren.

Familie **Protermitidae** Holmgr.

Gattung ***Calotermes*** Hag.

Untergattung *Neotermes* Holmgr.

Calotermes (*Neotermes*) *arthuri-muelleri* n. sp.

Dunkel kastanienbraun, glänzend; Kopf um die Mundpartien heller fast kreisrund, mit spärlichen Borsten. Ocellen etwa um die Länge ihres Durchmessers von den Augen entfernt. Fühler braungelb, 16 gliedrig; 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, zweites länger als das dritte, welches deutlich am schmalsten ist; viertes und fünftes am kürzesten. Von da ab nehmen die einzelnen Glieder rasch an Größe zu; 13.—15. nur wenig kürzer als das erste, an der Spitze 3 mal so breit wie an der Basis; 16. kürzer, an der Basis verhältnismäßig breiter.

Prothorax viel breiter als der Kopf, an den Seiten steil abfallend, so daß er den Kopf kragenförmig umgibt, sein Vorderrand stark konkav und mit deutlicher Längsnaht. Flügel matt, braun, undurchsichtig, mit den Merkmalen der Untergattung. Radiussector des Vorderflügels mit 8 Ästen. Mediana an der Basis weniger stark chitinisiert; zwischen beiden Adern etwa 8 Verbindungsäste. Mediana an der Spitze einfach gegabelt. Vor dieser Gabelung entsendet sie 1—2 undeutliche Adern schräg nach hinten zur Flügelspitze. Cubitus mit 16—18 Zweigen. Radiussector des Hinterflügels mit 4 Ästen, zwischen ihm und der Mediana 4—5 Verbindungsadern. Mediana mit deutlicher Ader zur Flügelspitze.

Kopfbreite	1,7 mm.
Vorderflügellänge (mit Schuppe)	9,5 -
Größte Breite des Vorderflügels	2,5 -
- - - Hinterflügels	3,0 -

Nur ein gut erhaltenes, trocken konserviertes ♀ (Type).

Fundort. Brasilien: Corcovado (Rio de Janeiro) 7. IX. 1891. (Dr. Arthur Mueller leg.)

Gehört in die Gruppe des *Calotermes castaneus* Hag. Unter diesem Namen hat Hagen mehrere Arten vereinigt. Neuerdings hat Holmgren die Form von den westindischen Inseln als *haitensis* beschrieben.

Familie Mesotermitidae Holmgr.

Gattung *Coptotermes* Wasm.

Coptotermes sjöstedti Holmgr.

Holmgren wählte diesen Namen für die Soldaten von *Eutermes lateralis* (Walk.) Sjöst., welche sicher zu *Coptotermes* gehören, während die Images offenbar in die Gattung *Mirotermes* zu stellen sind (vgl. Holmgren, Termitenstudien 2, S. 74). Die Imagines von *Sjöstedti* Holmgr. waren bisher nicht bekannt, weshalb ich hier die Beschreibung gebe.

Imago. Dunkel rotbraun, dicht behaart. Kopf etwas länger als breit. Clypeus verhältnismäßig stark aufgetrieben; Oberlippe breiter als lang, nach unten gerichtet. Fühler braungelb, mit 21 Gliedern, das erste so lang wie die beiden folgenden zusammen, das zweite immer länger als das dritte; meist letzteres, seltener das vierte am kürzesten. Ocellen länglich oval, von den Augen mäßig entfernt, welche groß und kugelig aufgetrieben sind. Prothorax von der Breite des Kopfes zwischen den Augen, sein Vorderrand aufgebogen, stark konkav, aber nicht eingeschnitten. Flügel hyalin, in trockenem Zustand irisierend, an den Rändern mit längeren Haaren; die Flügelmembran mit feinen Härchen dicht bestanden. Mediana an der Spitze mit 2—3 Hauptästen, welche häufig gegabelt sind, entsendet feine Querbälkchen zum Radiussector; Cubitus mit 13—15 Ästen, die ersten stärker chitinisiert. Mediana entspringt im Vorderflügel frei von der Schuppe, im Hinterflügel vom Radiussector.

Kopflänge	1,45—1,5 mm.
Kopfbreite (mit den Augen)	1,3 —1,4 -
Prothoraxbreite	1,27—1,31 -
Länge der Schuppe des Vorderflügels	1,0 -
- des Vorderflügels ohne Schuppe	9—10 -

Länge des Körpers mit den Flügeln	11—12	mm.
Flügelspannung	21—23	-

(Messungen an trockenen Exemplaren.)

Fundort. Mozambique, 29. X. und 3. XI. 1890, 19 Imag.
(Dr. Arth. Mueller leg.)

Von allen mir bekannten *Coptotermes*-Arten steht *C. heimi* (Wasm.) aus Indien *sjöstedti* Holmgr. am nächsten.

Familie Metatermitidae Holmgr.

Gattung ***Termes*** (L.) Holmgr.

Termes michelli n. sp. (Fig. 1).

Großer Soldat. Sehr ähnlich dem *T. goliath* Sjöst., aber viel heller; der Kopf mit mehr gerundeten Seiten. Der häutige Anhang der Oberlippe kürzer mit flacherem Vorderrande, die Oberlippe selbst breiter und kürzer als bei *goliath*. Mandibeln ebenfalls kürzer, mit

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 1. *Termes michelli* n. sp. Oberlippe. Vergr. 12/1.
Fig. 2. *Termes goliath* Sj. Oberlippe. Vergr. 12/1.

schwächeren Basalzähnen. Die Fühler erreichen zurückgebogen nicht den Nacken, Prothorax schmäler.

	T. michelli n. sp.	*T. goliath* Sj.
Länge des Kopfes mit den Mandibeln .	9—10 mm.	10—11 mm.
Mandibellänge	3—3,2 -	3,8—4 -
Breite des Prothorax.	4,1—4,2 -	4,5—5 -
Länge.	2,1—2,2 -	2,3 -
Gesamtlänge	17—18 -	18—20 -

Unter über 100 Exemplaren von *goliath* aus Deutsch-Ostafrika finde ich nicht ein einziges, welches auch annähernd so hell wäre wie die neue Form. Letztere scheint sich zu *goliath* ähnlich zu verhalten, wie *T. natalensis* Hav. zu *bellicosus* Sm.

Fundort. Nordkatanga im Kongostaat, 12 große Soldaten.
(Kapitän Michell leg.)

Type in der zoologischen Staatssammlung, München.

Gattung *Eutermes* Fr. Müller.

Eutermes ellenriederi n. sp.

Nymphe. Fühler 15gliedrig; 3. Glied meist am kleinsten, fünftes nur wenig länger, zweites fast doppelt so lang wie das dritte.

Soldat (Nasutus). Aus der Gruppe des *E. jaraguae* Holmgr. Kopf orangegelb; Nase dunkel mit weißlicher Spitze; Tergite und Sternite braungelb, erstere vorn dunkler. Kopf viel länger als breit, in der Form ziemlich variabel. Stirnprofil an der Basis der Nase mit deutlicher Erhebung. Hinten stehen auf derselben 4 Borsten, die beiden inneren weiter nach vorn; außerdem noch je 1 Borste zu beiden Seiten des Hinterkopfes. Fühler braungelb, 13gliedrig, das 1. Glied doppelt so lang wie das zweite, meist das vierte am kürzesten, seltener zweites und viertes gleich lang; drittes um $^1/_5$ länger als das zweite.

Vorderlappen des Prothorax stärker chitinisiert, sattelförmig, vorn nicht oder nur sehr schwach eingeschnitten. Abdominaltergite mikroskopisch fein behaart mit hinterer Borstenreihe, Sternite viel stärker behaart, die Borsten aber nicht merklich länger.

Kopflänge . . .	1,5—1,68 mm;	Maximum bei 1,55—1,60 mm.
Kopfbreite . . .	0,87—1,02 -	- - 0,90—0,98 -
Körperlänge . .	3,5 —4 -	

(Messungen an 20 Exemplaren.)

Arbeiter. Kopf braungelb, mit weißlichen Nähten. Clypeus, Wangen und Fühler heller. Kopf dicht behaart mit vereinzelten längeren Borsten. Abdominaltergite mit verhältnismäßig sehr langen Haaren, ohne deutliche Borstenreihe.

Kopf breit oval, Clypeobasale weniger als halb so breit wie lang. Fühler 14gliedrig, meist das 3. Glied länger als die anliegenden, viertes am kleinsten, fünftes ebenso lang wie das zweite; seltener ist das 2. Glied länger als das dritte, welches dann ebenso lang wie das fünfte erscheint.

Pronotum vorn gar nicht oder nur sehr schwach eingeschnitten.

Kopflänge	1,4 mm.
Kopfbreite	1,2 -
Körperlänge	4—4,5 -

Fundort: Brasilien: Dünen bei San José do Norte gegenüber von Rio Grande do Sul. Aus einem Erdneste, August 1911.

(Dr. von Ellenrieder leg.)

Type (Soldat) in der zoologischen Staatssammlung, München.

Eutermes holmgreni n. sp. (Fig. 3—4).

Großer Nasutus. Kopf tief braunschwarz, unten etwas heller. Die Nase noch dunkler als der Kopf, aber diese Färbung nicht deut-

lich von der des Kopfes abgesetzt; Nasenspitze gelbrot mit feinen Borsten. Die Nase wird sehr allmählich schmäler und liegt mit der Oberseite des Kopfes nicht auf einer Linie. Fühler 14gliedrig, gelbbraun, das 2. Glied am kürzesten, drittes und viertes meist gleich lang, fünftes bisweilen etwas kürzer. Die Entfernung vom Hinterrande der Fühlergruben bis zur Nasenspitze ungefähr ebenso lang wie diejenige bis zum Nacken.

Die Trennungslinie zwischen vorderem und hinterem Lappen des

Fig. 3a.



Fig. 3b.



Fig. 3c.



Fig. 4.



Fig. 3a—c. *Eutermes holmgreni* n. sp. Großer Soldat. a, Kopf von oben; b, derselbe von der Seite. Vergr. 10/1; c, die ersten Fühlerglieder stärker vergrößert.
Fig. 4. *Eutermes holmgreni* n. sp. Kopf des kleinen Soldaten. Vergr. 10/1.

Prothorax breit schwarz gesäumt. Vorderlappen weniger als halb so breit wie der Kopf, vorn ohne deutlichen Einschnitt.

Kopflänge . . .	2,3	mm.
Kopfbreite . . .	1,5	-
Gesamtlänge . .	5—5,5	-

Kleiner Nasutus. Wie der große gefärbt, im Verhältnis der Kopf schmäler, die Nase länger; von der Seite gesehen bildet die Oberseite der Nase keine gerade Linie, zeigt vielmehr im Enddrittel eine

Aufbiegung und darauffolgende Senkung. Fühler 14- oder 13gliedrig, im letzten Fall ist das 3. Glied sehr lang, länger als das erste, zweites immer am kürzesten. Entfernung vom Hinterrande der Fühlergruben bis zur Nasenspitze um $^1/_7$ länger als der übrige Kopf.

Kopflänge . . .	1,7	mm.
Kopfbreite . . .	0,83	-
Gesamtlänge . .	4,2—4,5	-

Außer diesen Größenstufen kommt noch eine dritte vor, welche zwischen beiden steht, aber mehr dem kleinen Nasutus ähnelt. Fühler immer 14gliedrig.

Kopflänge . . .	1,8	mm.
Kopfbreite . . .	0,92	-
Gesamtlänge . .	4,7	-

Großer Arbeiter. Kopf braunschwarz mit vier in der Mitte desselben zusammenstoßenden hellen Linien, deren Spitzen auf der Peripherie eines hellen Kreises stehen. Letzterer umschließt einen konzentrischen dunklen Kreis. Fühler 15gliedrig, das zweite kleiner als die benachbarten, drittes und viertes häufig gleich lang.

Kopflänge . . .	1,9	mm.
Kopfbreite . . .	1,5	-
Gesamtlänge . .	6	-

Mittlerer Arbeiter. Kopf wie beim großen Arbeiter gefärbt. Fühler 15 gliedrig, das 3. und 5. Glied kurz, gleichlang, viertes bedeutend länger.

Kopflänge . . .	1,6	mm.
Kopfbreite . . .	1,24	-
Gesamtlänge . .	4,5	-

Kleiner Arbeiter. Wie der mittlere.

Kopflänge . . .	1,5	mm.
Kopfbreite . . .	1,1	-
Gesamtlänge . .	4,1	-

Fundort. Liberia (Scherer leg.). Zahlreiche Soldaten und Arbeiter. Scherer bemerkt zu der Art: »Termite mit unterirdischen Bauten, verrät sich nach oben nur durch lockeren Erdhügel«.

Type (großer Soldat) in der zoolog. Staatssammlung München.

Ich widme diese Art Herrn Dr. Nils Holmgren in Stockholm, dem wir die ausgezeichnete Monographie der amerikanischen *Eutermes*-Arten verdanken.

Von allen afrikanischen Gattungsvertretern mit doppelter Soldatenform gleicht ihr *rhodesiensis* Sjöst. am meisten. Diese Art ist aber viel heller und hat ganz anders gebaute Fühler[1]. *E. diabolus* Sjöst. ist

---

[1] Nach den mir von Herrn Prof. Sjöstedt freundlichst übersandten Exemplaren.

kleiner, etwas heller mit nur einer Soldatenform[1]. — Vielleicht werden eingehendere Untersuchungen zeigen, daß die von mir erwähnten mittleren Soldaten nur in den äußersten Teil der Variationskurve der kleinen Soldaten gehören. Bei den südamerikanischen *Eutermes diversimiles* Silv. und *castaniceps* Holmgr ist der Trimorphismus der Soldaten vollkommen ausgebildet, diese Arten gehören aber einer andern Untergattung an (vgl. Nils Holmgren, Versuch einer Monographie der amerikanischen *Eutermes*-Arten. Mitt. Naturh. Mus. Hamburg XX VII 1910).

Gattung ***Microcerotermes*** Silv.

Microcerotermes libericus n. sp. (Fig. 5).

Soldat. Sehr nahe verwandt mit *M. fuscotibialis* Sjöst., der Kopf etwas breiter, an den Seiten gerundeter. Stirn mit deutlicher Fontanellgrube. Kiefer innen mit starken Zähnchen besetzt. Fühler 13 gliedrig, das 3. Glied viel schmäler und kürzer als die benachbarten. Oberlippe nur wenig breiter als lang. Vorderlappen des Prothorax etwas eingeschnitten.

Länge des Kopfes mit den Mandibeln.	3	mm.
Breite - -	1,2	-
Gesamtlänge.	6	-



Fig. 5. *Microcerotermes libericus* n. sp. Kopf des Soldaten. Vergr. 10/1.

Arbeiter. Scheint dem Arbeiter von *fuscotibialis* äußerst ähnlich zu sein. Fühler 13 gliedrig, etwas kürzer als der Kopf, das 3. Glied sehr klein. Vorderrand des Prothorax ohne Enschnitt.

Kopflänge . . .	1,25	mm.
Kopfbreite . . .	1	-
Gesamtlänge . .	4,5	-

var. *transiens* n. var.

Soldat. Aus dem gleichen Neste wie die Hauptform. Unterscheidet sich durch die ungezähnten Kiefer. Hierdurch nähert sie sich *M. edentatus* Wasm., welche Art aber einen heller gefärbten und schmäleren Kopf besitzt. Bei einem mir gütigst von P. Wasmann übersandten Soldaten mißt der Kopf mit Mandibeln 3,1 mm, bei einer Kopfbreite von 1,1 mm.

Fundort. Liberia, 20. VII. 08; Soldaten in Anzahl, wenige Arbeiter; aus einem Baumnest in 1,50 m Höhe (Scherer leg.).

Typen beider Formen (Soldaten) in der zoolog. Staatssammlung München.

Microcerotermes neglectus n. sp. (Fig. 6).

Imago (♀). Kopf rotbraun, rund. Clypeus heller aufgetrieben, Oberlippe weiß, verhältnismäßig breit; Fühler 14gliedrig (beim einzigen mir vorliegenden Exemplar, welches die Flügel abgeworfen hat, ist das 3. Glied nicht deutlich vom 4. getrennt), 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, 3. sehr klein. Prothorax hell, schmäler als der Kopf zwischen den Augen, mit konvexem, nicht ausgeschnittenem Vorderrande. Meso- und Metathorax dunkler, in der vorderen Hälfte zu beiden Seiten der Mittellinie mit ringförmigen hellen Flecken, welche außen dunkel gesäumt sind. Abdomen gelbbraun (die Färbung offenbar durch langes Liegen in schwachem Alkohol verändert).

Kopflänge	1,2 mm.
Gesamtlänge . . .	5,5 -

Königin. Hinterleib weißlich, ungefleckt.

Gesamtlänge . . .	25 mm.
Größte Breite . . .	7 -



Fig. 6. *Microcerotermes neglectus* n. sp. Kopf des Soldaten. Vergr. 10/1.

Soldat. Kopf schmutzig braungelb, etwa $^3/_4$ so lang wie breit, im vorderen Drittel am breitesten. Mandibeln schwärzlich, gegen die Spitze zu heller, an der Innenseite mit feinen Zähnchen. Fühler 13 gliedrig, 3. Glied viel kürzer und dünner als die benachbarten, zweites etwas länger als das vierte, ersteres cylindrisch, letzteres oval. Oberlippe verhältnismäßig lang, ihre Länge verhält sich zur Breite wie 5 : 7. Vorderrand des Prothorax ohne Einschnitt.

Länge des Kopfes mit Mandibeln .	2,3 mm.
Größte Breite des Kopfes	1 -
Prothoraxbreite	0,64 -
Gesamtlänge	5 -

Großer Arbeiter. Kopf von oben gesehen kreisrund. Clypeus stark aufgetrieben. Fühler 13gliedrig, 3. Glied kurz und schmal.

Vorderlappen des Prothorax stark aufgebogen, vorn sehr schwach eingeschnitten.

Kopflänge . . .	1,15 mm.
Kopfbreite . . .	1 -
Gesamtlänge. . .	5 -

Kleiner Arbeiter. Fühler 13gliedrig.

Kopflänge . . .	1,03 mm.
Kopfbreite . . .	0,88 -
Gesamtlänge. . .	3,8 -

Fundort. Australien; Rockhampton (Queensland) 1877. 1 Imago, 1 Königin, 1 Soldat und 75 Arbeiter.

Zool. Museum Königsberg sub Nr. 7617.

Type (Soldat) ebenda.

Diese Art ist mit *M. turneri* Frogg. und *peraffinis* Silv. aus der australischen Region näher verwandt. Bei beiden ist aber der Kopf des Soldaten verhältnismäßig länger, bei *peraffinis* parallelseitig, bei *turneri* hinten am breitesten. Was die Länge der Oberlippe betrifft, so steht *neglectus* n. sp. zwischen beiden Arten, von denen sie sich noch durch die abweichende Kopfform der Imago und des Arbeiters unterscheidet.

Gattung ***Capritermes*** Wasm.

Capritermes alienus n. sp. (Fig. 7).

Soldat. Kopf rotgelb, unbehaart; Oberkiefer schwarz, der linke legt sich über den rechten, welcher etwas kürzer ist. Von oben gesehen biegt die linke Mandibel ein Stück nach rechts und aufwärts, dann leicht nach links und abwärts, so daß ein stumpfer Winkel gebildet wird. Von da ab verläuft sie fast gerade mit nahezu senkrecht über dem Innenrand stehenden Außenrand, biegt aber im letzten Viertel ihrer Länge wiederum nach rechts. Der Scheitelpunkt des hierdurch gebildeten stumpfen Winkels bezeichnet die schmalste Stelle. Endabschnitt von löffelförmiger Gestalt. Die rechte Mandibel ziemlich gerade verlaufend, gegen die Mitte zu am schmalsten, mit schräg abgestutztem Ende, welches außen in einem krallenförmigen Zahn ausläuft. Oberlippe sehr lang, nahezu rechteckig, legt sich an die linke Mandibel, wodurch sie eigentümlich gebogen erscheint. Ihre Spitze wird durch 2 Längsrinnen in 3 Abschnitte zerlegt. Clypeus vorn gerade. Die rotbraunen Fühler erreichen zurückgebogen nicht den Hinterrand des Kopfes, 16gliedrig, das 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, drittes am kürzesten, fünftes länger als das vierte. Pronotum vorn stark aufgebogen, nur wenig eingeschnitten.



Fig. 7. *Capritermes alienus* n. sp. Kopf d. Soldaten. Vergr. 5/1.

Kopflänge mit den Mandibeln . . .	8 mm.
Kopfbreite.	3 -
Gesamtlänge (Abdomen geschrumpft).	11 -

Fundort. Gondar (Abessinien?) 2 Soldaten.

Type in der zoolog. Staatssammlung, München.

Die beiden Soldaten fanden sich in einem gemeinsamen Gläschen mit einer Königin, einem König und einer Nymphe von *Termes belli-*

cosus Sm., und auf dem Fundortszettel steht besonders vermerkt, daß die 5 Tiere zusammen gehörten und im gleichen Neste gefunden seien. Als Fundort ist Gondar, Südwest-Afrika bezeichnet. Ich zweifelte an diesen Angaben umso weniger, als *Capritermes*-Arten häufig mit andern Termiten ein Nest teilen. Nun gibt es meines Wissens einen Ort Gondar nur in Abessinien. Außerdem ist *alienus* mit keiner der afrikanischen und indomalaiischen Arten näher verwandt, wohl aber mit *Capritermes opacus* (Hag.) Silv. aus Südamerika. Ich teile deshalb Dr. Nils Holmgrens Ansicht, daß die Fundortangabe »Afrika« mit einiger Vorsicht zu nehmen sei.

Gattung ***Mirotermes*** Wasm.

Untergattung *Cubitermes* (Wasm.) Holmgr.

Mirotermes sjöstedti n. sp. (Fig. 8).

Unter zahlreichen *Hamitermes unidentatus* Wasm. aus Liberia fanden sich auch einige Soldaten einer *Cubitermes*-Art, welche ich zuerst für *arboricola* Sjöst. hielt. Herr Prof. Dr. Sjöstedt war so liebenswürdig, einige Exemplare mit den Typen seiner *arboricola* zu vergleichen und mir mitzuteilen, daß es sich bei der vorliegenden Form um eine neue Art handelt.

Soldat. Kopf braunrot, rectangulär mit gerundetem Hinterrande, spärlich behaart. Mandibeln schwarz, von oben gesehen gerader verlaufend, als bei *arboricola*, von unten gesehen in der Mitte aufgebogen, etwas länger als der Kopf; die linke außer dem großen Basalzahn im ersten Viertel mit einem stumpfen Zahn, welcher auch auf der rechten Mandibel angedeutet ist. Fühler 14gliedrig, 1. Glied so lang wie die drei folgenden zusammen, meist das vierte am kürzesten. Oberlippe weniger tief gegabelt als bei *arboricola* mit zugespitzten Zinken, ihre Spitze innen mit 2—3 Borsten. Kopf vorn schräg abfallend. In einer Quergrube mündet die von einem deutlichen gelben Borstenkranze umstandene Fontanelle (für *arboricola* verzeichnet Wasmann das Fehlen des Borstenkranzes, vgl. Revue zool. africaine Vol. II, fasc. I, p. 152). Die Kehle in der Mitte mit Prozeß, welcher aber viel schwächer ist, als bei *Lamanianus* Sjöst. Pronotum vorn schwach eingeschnitten.



Fig. 8. *Mirotermes sjöstedti* n. sp. Kopf des Soldaten. Vorgr. 10/1.

Kopf mit den Mandibeln	2,7	mm.
Kopfbreite.	1,1	-
Gesamtlänge	4,5—5	-

Fundort. Liberia, 15 Soldaten (Scherer leg.). Befanden sich in einem Glase mit *Hamitermes unidentatus* Wasm.

Type in der zoolog. Staatssammlung, München.

Mirotermes (*Cubitermes*) *schereri* n. sp. (Fig. 9).

Imago. Körper oben dunkelbraun, Kopf dunkler, Meso- und Metathorax wesentlich heller, nur das Antedorsum an den Seiten und das Postdorsum von der Färbung des übrigen Körpers. Abdomen an den Seiten weißlich, Bauchschilder gelbbraun, die vorderen in der Mitte heller. Beine braungelb. Kopf dicht behaart, mit einzelnen längeren Borsten, von oben gesehen breiter als lang, mit langgestrecktem gelblichen Fontanellfleck. Oberhalb des Epistoms 2 Wülste, zwischen welchen der Kopf etwas eingesenkt erscheint. Augen groß, im Alkohol graublau, hell umrandet; Ocellen oval, um etwas mehr als die Hälfte ihres Durchmessers von den Augen entfernt. Fühler 15gliedrig, das 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, das dritte sehr schmächtig, fünftes etwas kürzer als die anliegenden, letztes Glied sehr lang. Prothorax breiter als der Kopf zwischen den Augen, vorn nicht eingeschnitten und fast gerade verlaufend; nach hinten wird er schmäler, sein Hinterrand mit dem Vorderrand nahezu parallel. Die Flügel an den Rändern behaart, braun hyalin, mit gelbbraunen Adern, nicht 4mal so lang wie breit (19 : 5). Radiussector des Vorderflügels stark chitinisiert, desgleichen die ersten Zweige des Cubitus. Mediana dem letzteren genähert, mit sehr variabler Ästezahl (2—5), Cubitus mit 7 bis 9 Zweigen.

Kopfbreite (mit den Augen)	1,07	mm.
Kopflänge	1,22	-
Prothoraxbreite	0,83	-
Körperlänge	6—7	-
- mit den Flügeln. . . .	9—11	-
Vorderflügellänge (ohne Schuppe) . .	8,5—9,5	-
Flügelspannung	18—21	-

Hinsichtlich der Größe und der Flügelfärbung steht die Imago zwischen *Mirotermes fungifaber* Sjöst.[2] und *bilobatus* Hav.[2] Bei *sankurensis* Wasm.[2] sind die Flügel größer und heller. Nach freundlicher Mitteilung von Prof. Sjöstedt zeigt die Imago der neuen Art am meisten Ähnlichkeit mit der von *arboricola* Sjöst. und *jucundus* Sjöst.

Soldat. Steht wie die Imago in der Größe zwischen *fungifaber*[2] einerseits und *bilobatus*[2] und *sankurensis*[2] anderseits. Kopf heller oder dunkler gelbrot; Mandibeln dunkel rotbraun, schwarz gesäumt, fast um

[2] P. Wasmann war so liebenswürdig, mir Vergleichsmaterial zu senden.

$^1/_3$ kürzer als der Kopf. Oberrand des abfallenden Stirnteils wie bei *bilobatus* Hav. wulstig vorgezogen, so daß die Fontanelle nicht offen liegt. Letztere vom charakteristischen Borstenkranz umgeben. Oberlippe ähnlich gebaut wie bei *sankurensis* Wasm., die Zinken etwas länger als ihre Basis und an der Spitze quer abgestutzt. Fühler 15gliedrig, 1. Glied länger als das zweite und dritte zusammen, drittes sehr klein und nicht immer deutlich vom vierten abgetrennt. Pronotum vorn nur wenig ausgerandet.

Fig. 9a.

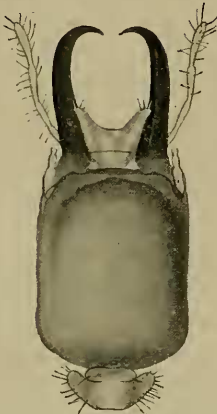


Fig. 9b.



Fig. 9. *Mirotermes schereri* n. sp. Kopf des Soldaten. a, von oben; b, von der Seite. Vergr. 10/1.

Kopflänge mit den Mandibeln . . .	3,6—4	mm.
Kopfbreite	1,6—1,7	-
Gesamtlänge	7 —7,5	-

Arbeiter. Dunkler als die Arbeiter von *sankurensis* Wasm. und *bilobatus* Hav., der Kopf viel größer, rotbraun. Fühler 14gliedrig, 4. Glied am kürzesten, drittes etwas länger als das 2. Pronotum vorn ganzrandig.

Kopflänge. . . .	1,38	mm.
Kopfbreite . . .	1,1	-
Gesamtlänge. . .	4,5	-

Fundort. Liberia: Kap Mesurado; 2. VII. 08. Geflügelte in großer Anzahl, 30 Soldaten und einige Arbeiter aus pilzhutförmigen Nestern (Scherer leg.).

Type (Soldat) in der zoolog. Staatssammlung München.